[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FRITZSCHE, R., DECKER, H., LEHMANN, W., KARL, E. & GEISSLER, K. 1987. Resistenz von Kulturpflanzen gegen tierische Schaderreger. 390 S., 32 Abb., 49 Tab., 8 Tafeln, gebunden, DM 96,–. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena und Springer-Verlag Berlin, Heidelberg usw. ISBN 3-540-18005-2.

Im Hinblick auf das «Integrierte Pest-Management» werden Züchtung und Anbau von Kulturpflanzensorten mit Resistenz gegen Schädlinge in den kommenden Jahren eine noch grössere Bedeutung erlangen als bisher. Die Züchtung auf Resistenz gegen Pilzkrankheiten hat schon vor rund 80 Jahren begonnen, diejenige gegen tierische Schädlinge erst ein halbes Jahrhundert später. Trotzdem liegt eine Fülle von Material vor, die es sowohl dem Studenten als auch dem Forscher und Fachmann der Schädlingsbekämpfung schwer macht, den nötigen Überblick zu gewinnen. Das vorliegende Werk gibt uns nun die erste zusammenfassende Darstellung des Gebietes in deutscher Sprache und schliesst damit eine Lücke. Die Literatur wurde leider nur bis Ende 1984 verarbeitet und ist, obwohl das Literaturverzeichnis 1924 Titel umfasst, noch lange nicht vollständig (leider ist in diesem Verzeichnis ausgerechnet die deutschsprachige Literatur etwas vernachlässigt worden – auch werden zu häufig allgemeine Werke zitiert statt Originalarbeiten).

Trotzdem ist das Werk eine Fundgrube an Wissen über das Gebiet der Resistenz gegen tierische Schaderreger. Die Autoren haben den Schwerpunkt auf deren Wechselbeziehungen zu den Pflanzen und deren Bedeutung für die Ausprägung der Resistenz gelegt, wobei die erläuternden Beispiele nicht nur aus Europa, sondern auch aus den anderen Kontinenten ausgewählt wurden (leider manchmal ohne Quellenangabe). Die Autoren haben sich dabei auch mit Erfolg bemüht, die Grundprinzipien der Resistenz herauszuarbeiten. Einige Titel mögen als Inhaltsangabe des 13 Kapitel umfassenden Werks genügen: Theoretische Betrachtungen zur Resistenz, Erscheinungsformen der R., Mechanismen der R., Epidemiologische Auswirkungen der R., Züchtung auf R., Methoden zur Prüfung auf R., Einsatz resistenter Sorten im Komplex von Massnahmen gegen tierische Schaderreger.

Das Buch eignet sich zudem als Nachschlagewerk. Es enthält nicht nur eine umfassende Liste der Kulturpflanzen mit Resistenz gegen tierische Schädlinge, ein vollständiges Schädlingsregister und ein sehr brauchbares Stichwörterverzeichnis, sondern am Rande der Texte und der Kulturpflanzenliste auch eine Markierung mit schematischen Zeichnungen, die auf die behandelten Schädlingsgruppen hinweisen und das Nachschlagen sehr erleichtern. Hilfreich ist ebenfalls die Darstellung der Strukturformeln von 152 Pflanzeninhaltstoffen, im Anhang an die Kulturpflanzenliste.

Das sehr empfehlenswerte Buch wendet sich an den Forscher und Studenten der «Phytomedizin», an den Entomologen, Akarologen und Nematologen ebenso wie an den Biologen und den Spezialisten des Pflanzenschutzes.

G. BENZ